

schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 4000 CHF ab. Für das kommende Vereinsjahr ist hingegen ein Fehlbetrag von rund 3000 CHF budgetiert. Da die Vereinsfinanzen nach wie vor angespannt sind, diskutierte und verabschiedete der Vorstand das Projekt «Helios» zur langfristigen Finanzierung der Vereinsaktivitäten. Weiter befasste er sich mit dem Inhalt des Flyers zur Mitgliederwerbung.

In seinem Haupttraktandum ging der Vorstand an der diesjährigen Klausur der Frage nach, mit welchen Themen sich die Branche in den nächsten Jahren vertieft auseinandersetzen muss. Seiner Meinung nach sind dies in erster Linie die Waldflächen- resp. Walderhaltungspolitik, der Umgang mit Klimaänderung und Störungen im Alltag und in Ausnahmesituationen, verschiedene Rollenklärungen (z.B. Bund–Kantone, Waldbehörde–Waldeigentümer, Waldbehörde–andere Landschaftsbehörden) sowie die Emanzipation von Nichtholz.

Unter kundiger Leitung von Kantonsobförster Jürg Froelicher konnte der Vorstand das umstrittene Projekt für die Erneuerung der Weissensteinbahn besichtigen und dabei unter anderem auch Fragen der Walderhaltung diskutieren. Zum Abschluss der Klausur konnte der Vorstand für einmal etwas branchenfremde Luft schnuppern. So besuchte er die Firma Stryker in Selzach, welche eine der bedeutendsten Hersteller von Implantaten ist. Beeindruckend war, mit welcher Präzision die Teile gefertigt werden und wie ausgeprägt die Kundenorientierung ist. ■

Jahresbericht des Präsidenten Juli 2007 bis Juni 2008

Die Waldpolitik und damit auch das vergangene Vereinsjahr des Schweizerischen Forstvereins (SFV) waren stark durch die Diskussionen rund um die Waldgesetz-Revision und die Initiative «Rettet den Schweizer Wald» geprägt. Zudem war das letzte Vereinsjahr das erste mit zwölf Ausgaben der neuen Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF).

Aus den zahlreichen, interessanten Geschäften des letzten Jahres möchte ich beispielhaft sieben Punkte hervorheben:

Waldgesetz-Revision und Initiative

Waldgesetz-Revision und Initiative sind vom Tisch. Die eidgenössischen Räte beschlossen Mitte März 2008, auf die Revisionsvorlage nicht einzutreten, worauf die Initianten rasch mit dem Rückzug der Initiative reagierten. Der SFV hat in einer Medienmitteilung diese Entscheide begrüsst. Damit bleibt der Branche eine interne Auseinandersetzung erspart.

Einige Fragen bleiben offen. Die Entwicklungen im Wald und in seinem Umfeld gehen weiter. An der SFV-Debatte vom 14. Mai 2008 gingen rund 50 Mitglieder der Frage nach: «Wie wird die Waldbewirtschaftung künftig geregelt?» Eine Arbeitsgruppe wird diese Diskussionen vertiefen und stellt sich der Herausforderung, ein Positionspapier zu erarbeiten.

Parallel zu den Diskussionen ums Waldgesetz läuft ein vom Bundesamt für Umwelt (Bafu) geleiteter Prozess, um Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau festzulegen. Der SFV engagiert sich im Begleitforum. Ein zentrales und erfolgreich eingebrachtes Anliegen ist, dass nur gut ausgebildete Waldfachleute die Umsetzung sicherstellen können. Zudem bemüht sich der SFV um klare, einfache und realistische Grundanforderungen, welche Waldeigentümern und Forstdienst genügend Handlungsspielraum belassen. Noch heiss umstritten ist die Frage, ob die Grundanforderungen als Empfehlungen oder als verbindliche Vollzugshilfe herausgegeben werden sollen.

Netzwerk

Gemeinsam mit weiteren Vorstandsmitgliedern pflegte der Präsident gute Kontakte zu allen wichtigen Institutionen, Organisationen und Verbänden der Waldbranche. Besonders wichtig waren die Gespräche mit Vertretern des Bafu, der Kantonsförsterkonferenz (KOK), dem neuen Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL, den Dozenten des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich sowie der Fachhochschule in Zollikofen. Der Wert solcher Kontakte lässt sich nicht einfach messen. Dennoch ist diese Kontaktpflege eine wichtige und interessante Daueraufgabe. Dazu gehören auch die Forstlichen Koordinationsgespräche, welche der SFV im Auftrag des Bafu leiten darf.

Peter Brang ist weiterhin unsere Kontaktperson bei der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) und zur Plattform Geosciences.

Neuaufgabe SZF

Eine Mitgliederkommission hat im letzten Vereinsjahr einige erfreuliche Impulse für den letzten Schliff an der SZF gegeben. Das Projekt «Cherry» zur Neuaufgabe der SZF wurde im Juni 2008 erfolgreich abgeschlossen. Dafür danke ich dem Leiter SZF im Vorstand und Projektleiter von «Cherry», Martin Hostettler, ganz herzlich. Er tritt nach fünf sehr aktiven Jahren, in welchen er viel bewirkt hat, auf Ende August 2008 aus dem Vorstand zurück. Zudem danke ich der Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch; sie trägt mit ihrer engagierten, kompetenten und vorausschauenden Arbeit viel zur Qualität der heutigen SZF bei.

Die Neuaufgabe der SZF stiess generell auf ein positives Echo. Das zeigen auch die einmaligen Zusatzbeiträge mehrerer Kantone und des Bafu an unsere Kosten des Projektes «Cherry». Dafür danken wir allen herzlich.

Die Anfragen sind im Gang, um den Ausschuss für die operative Führung der Zeitschrift und den Beirat mit beratender Funktion zu besetzen. Businessplan und redaktionelles Konzept sollen im Frühjahr 2010 überprüft werden.

Zwei aktuelle Herausforderungen bleiben uns erhalten:

- Wir brauchen mehr Inserate, damit wir einen grösseren finanziellen Spielraum erhalten.
- Der stärkere Einbezug der Praktiker als Autoren und im Beirat gestaltet sich nicht einfach. Schon zahlreiche Anfragen wurden mit verschiedenen Begründungen abgelehnt. Wir sind dankbar für ehrliche Kritik von praktisch tätigen Kollegen; noch dankbarer sind wir für konstruktive Mitarbeit und Engagement, um den Nutzen der SZF für die Praxis zu steigern.

Kristall 2

Im Januar 2008 hat sich der erweiterte Vorstand vertieft mit Kristall 2 auseinandergesetzt und zahlreiche Beschlüsse gefasst, um die Aussenwirkung des SFV zu verbessern und den Mitgliedernutzen zu erhöhen. Der Zwischenstand Ende Vereinsjahr kann wie folgt zusammengefasst werden:



An der erweiterten Vorstandssitzung vom 25. Juni 2008. Foto: Barbara Allgaier Leuch

- Das Kommunikations- und Medienkonzept ist verabschiedet und wird umgesetzt.
- Die Überprüfung des Leitbildes SFV ist im Gang.
- Das Konzept zur Früherkennung wichtiger Entwicklungen ist verabschiedet und wird realisiert.
- Mit dem Ziel, die Kräfte in der Branche besser zu bündeln, wurden zahlreiche Gespräche geführt. Als wichtiges und erfreuliches Ergebnis hat sich der Schweizerische Arbeitskreis für Forsteinrichtung (SAFE) als neue Arbeitsgruppe Waldplanung und -management dem SFV angeschlossen.
- Die SFV-Debatte als exklusiver Mitgliedieranlass zur fachlichen Auseinandersetzung und zur Pflege persönlicher Kontakte wurde am 14. Mai 2008 zum zweiten Mal durchgeführt.
- Zur Optimierung der Jahresversammlung wurden zahlreiche Punkte beschlossen. Das Thema «Zukunft – Wald und Waldwirtschaft im Jahr 2050» und die Form des diesjährigen Seminars sind Ausdruck davon.
- Die Mitgliederwerbung wird im nächsten Vereinsjahr intensiviert.

Fortbildung

«Fortbildung Wald Landschaft» (FWL) hat im vergangenen Jahr mit 13 durchgeführten Kursen eine neue Höchstmarke erreicht. Gemeinsam mit Partnern aus Pra-

xis, Hochschule und Forschung gelingt es, interessante und fachlich hochstehende Kurse anzubieten. Der SFV ist eine der vier Trägerorganisationen von FWL.

Kontakte mit Studierenden

Die Möglichkeit für Studierende, stark vergünstigt an der Jahresversammlung teilzunehmen, wurde bereits auf die Jahresversammlung 2007 in Basel hin realisiert. Die Einladung an je einen Vertreter der Studentenschaft des Departements Umweltwissenschaften der ETH und der Fachhochschule Zollikofen an die Sitzung des erweiterten Vorstandes im Juni hat bereits Tradition und wird gerne genutzt. Diese Massnahmen sind gut, genügen aber noch nicht. Der Kontakt muss verbessert werden.

Finanzen

Der Vorstand ist sich bewusst, dass er nach dem nicht budgetierten und grossen Defizit, mit welchem die Rechnung 2006/2007 abgeschlossen hat, von den Mitgliedern genau beobachtet wird. Es ist richtig und wichtig, dass uns die Mitglieder auch diesbezüglich kritisch begleiten. Der Vorstand hat denn auch Massnahmen getroffen, um mit der Rechnung 2007/2008 einen deutlich besseren Abschluss vorzulegen.

Aktuell ist jedoch der finanzielle Spielraum klein. Der Vorstand arbeitet deshalb an einem Konzept, um die Finanzsituation

des SFV langfristig zu verbessern. Er will so den Spielraum vergrössern und die Handlungsfreiheit und die Unabhängigkeit des SFV sichern.

Aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen sind wichtige Elemente der Vereinstätigkeit. Sie ermöglichen vertiefte berufliche Auseinandersetzung, Diskussionen auf fachlich hohem Niveau und das Erarbeiten von klaren Positionen. Oft ist deren Arbeit Basis für konkrete Projekte, attraktive Kurse und weitere Aktivitäten des SFV.

Vegetation und Boden

(Leiter: Geri Kaufmann)

Die Arbeitsgruppe hat sich stark der Aus- und Weiterbildung angenommen. Am 27. September fand im Ramerenwald in Birmensdorf und an der WSL eine gut besuchte Tagung zum Thema «Mechanische Belastung von Waldböden» statt.

Bei der Veranstaltung «Verjüngung unter Brombeere» vom 23. Oktober ging es um die zentrale Frage, mit welchen Massnahmen die Naturverjüngung unter Brombeere erfolgreich gesichert und gefördert werden kann. Beide Anlässe dienten nebst der Vermittlung von Fachwissen vor allem auch dem fachlichen Austausch.

An der internen Winterveranstaltung vom 31. Januar an der Fachhochschule in Zollikofen wurden die Teilnehmer über diverse aktuelle Arbeiten und Projekte zum Thema «Standort» an der SHL informiert und erhielten einen Einblick in den Ausbildungsgang des Forstingenieurs FH.

Im Frühling wurden noch einmal zwei Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt. Der sehr interessante Anlass im Tessin vom 8. Mai zum Thema «Standorte und Baumarten auf der Alpensüdseite» war leider nur mässig besucht. Auf mehr Interesse stiess der Workshop vom 26./27. Juni zum hochaktuellen Thema «Wald und Klimaänderung».

Wald- und Holzwirtschaft

(Leiter: Otmar Wüest)

Die Arbeitsgruppe hat noch im Juni 2007 beschlossen, die Förderung des ökonomischen Denkens auf drei Ebenen bzw. mit einem dreistufigen Modell in folgenden Prioritäten anzugehen:

- In erster Priorität soll die Weiterführung des waldökonomischen Seminars sichergestellt werden,

- in zweiter Priorität soll ein Konzept für betriebliche Weiterbildung (für die Leitung grösserer Forstbetriebe) erstellt und dessen Umsetzung verwirklicht werden und
- in dritter Priorität soll der Austausch des ökonomischen Denkens für die breite und interessierte forstliche Praxis erfolgen.

Einem Kernteam aus der Arbeitsgruppe, ergänzt mit externen Experten, ist es gelungen, innerhalb des vergangenen Jahres die erforderlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Vorhabens zu schaffen.

Das Waldökonomische Seminar ist nun für die nächsten Jahre sichergestellt mit Unterstützung durch das Bafu, die SHL und die WSL. Die Organisation des Seminars übernimmt in erster Linie die SHL, Abt. Forstwirtschaft, in enger Zusammenarbeit mit der WSL, begleitet durch eine Kerngruppe aus Vertretern und Vertreterinnen aus Lehre, Forschung, Praxis und der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft.

Das Grobkonzept für die betriebliche Weiterbildung liegt vor, das Detailkonzept ist in Bearbeitung. Hier übernehmen Bafu und SHL die Hauptträgerschaft mit der Unterstützung durch die WSL und der Mitwirkung unserer Arbeitsgruppe.

Der Austausch des ökonomischen Denkens erfolgt künftig in einer Art Austauschplattform der erweiterten Arbeitsgruppe. Das genaue Zusammenwirken zwischen den drei Ebenen muss mit der Entwicklung des Gesamtprojektes noch konkretisiert werden.

Wald und Wildtiere (Leiter: Dani Rüegg)

Die Arbeitsgruppe hat rund 30 Mitglieder, Tendenz steigend. Diese trafen sich am 24. Oktober 2007 und 11. März 2008 und bearbeiteten Fragestellungen rund um Wald und Wild in der grössten Lothar-Sturmfläche der Schweiz am Stanserhorn (Stans NW), um den Jagdlehrgang des Kantons St. Gallen sowie die Jagd in Agglomerationen (Waldkirch SG). Zusammen mit dem Erfahrungsaustausch der Mitglieder zur Wald-Wild-Situation in ihrem Wirkungskreis, der Behandlung der Arbeitsgruppengeschäfte und der guten Organisation vor Ort entstanden zwei Tage, welche in guter Erinnerung bleiben.

Der Kurs «Wildtiere, Freizeit, Jagd – ein herausforderndes Spannungsfeld» wurde in Maienfeld und Lyss von 160 Teilnehmenden besucht. Um den Erfolg dieser seit 2000 jährlich durchgeführten Kurse sicherzustellen, ist es wichtig, dass sich die Mitglieder weiterbilden und sich auch im Ausland informieren. Dazu findet vom 27. Oktober bis 1. November 2008 eine Reise nach Bayern statt, bei der sich die Teilnehmer über Entwicklungen und Erfahrungen zu Wald und Wildtieren in unserem nördlichen Nachbarland informieren können. Interessierte sind herzlich eingeladen und setzen sich mit Ruedi Straub, Meiringen, in Verbindung.

Die Koordination der Wald-Wild-Tage, eines wichtigen Elements der Öffentlichkeitsarbeit an der Schnittstelle Wald-Jagd-Bevölkerung, wurde von Thomas Burger an Koni Homberger von Revierjagd Schweiz übergeben. Die Aktion wird in Zukunft gemeinsam von SFV, VSF und Jagd Schweiz getragen. Im Jahr 2007 fanden 18 Anlässe in der Schweiz statt. Die Hauptarbeit leisten – wie so oft – aktive und innovative Förster und Jäger, welche den Kontakt zur Bevölkerung pflegen und dabei Idee und Sinn der Jagd und der Holznutzung vermitteln. Die Aktivitäten sind auf der Homepage www.waldwildtag.ch einsehbar. Die Bedeutung der Wald-Wild-Tage ist steigend, seit 2008 wird die Aktion auch vom Bund unterstützt.

Wald-Wild ist weniger vergleichbar mit einem 100-m-Lauf, wo in kurzer Zeit mit einem riesigen Effort alles zu bewältigen ist, sondern vielmehr mit einem Marathon, bei dem Ausdauer und ein angepasster Energiehaushalt gefragt sind. Die Arbeitsgruppenmitglieder leben dies seit mehr als 30 Jahren in einer Form vor, welche auch für die Zukunft hoffnungsvoll erscheint.

Waldplanung und -management (Leiter: Riet Gordon)

Die Arbeitsgruppe hat sich für 2008 folgende Ziele gesteckt:

1. Aufbau einer effizienten Kerngruppe, welche die laufenden Aufgaben der Arbeitsgruppe organisiert und koordiniert.
2. Leitung des Netzwerkes «Wissen Waldplanung Schweiz». Dazu gehört insbesondere die Organisation einer Konferenz Waldplanung Schweiz mit allen an der Waldplanung interessierten Institutionen, das Betreuen der Internetplattform www.planfor.ch und die Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung im Bereich Waldplanung.

3. Verstärkter Einbezug von Revierförstern/Betriebsleitern in die Arbeitsgruppe.

Diese Ziele konnten mehrheitlich bereits erreicht werden. Die Arbeitsgruppe ist seit Anfang 2008 handlungsfähig. Alle geplanten Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt. Erste Schritte zur Einbindung der Revierförster sind erfolgt. Nachdem 2007 grosse Anstrengungen im organisatorischen Bereich erfolgt sind, müssen diese nun auf den fachlichen Teil konzentriert werden.

Mitgliederbestand und Mutationen

Mitgliederbestand	30.6.2007	30.6.2008
Ehrenmitglieder	8	9
Mitglieder	652	638
Kollektivmitglieder	68	66
Veteranen	114	118
Studierende	43	42
Familienmitglieder	16	16
Total	901	889

Mitgliederbestand des Schweizerischen Forstvereins.

Vereinsaufnahmen (29)

Mitglieder (17)

Buri Heinrich, Bönigen
 Doutaz Jacques, Avry-Devant-Pont
 Graf Bernard, Villars-Epeney
 Graf Roland, Wädenswil
 Hollenstein Kurt, Uznach
 Kammerhofer Alfred W., Zürich
 Limacher Doris, Disentis
 Mollet Pierre, Zürich
 Osterwalder Nils, Fraubrunnen
 Ricci David, Bern
 Roesle Asti, Zürich
 Sautter Michael, Gysenstein
 Sciacca Stéphane, Thônex
 Sutter Sibilla, Zürich
 Vienne Francoise, Les Paccots
 Wilhelm Christian, Klosters
 Wüthrich Hansjürg, Thun

Veteranen (2)

Sigg Otto, Hettlingen
 Steingruber Christian, Domdidier

Kollektivmitglieder (2)

Glauser Christa, Zürich
 Hüsler Werner, Sursee

Studierende (8)

Beck Marina, Zürich
Fehr Michiel, Zürich
Gubsch Marlen, Zürich
Haldi Séverine, Gstaad
Helbling Armin, Stallikon
Messner Joel, Vinelz
Rey Julien, Châtel-St-Denis
Stadelmann Golo, Zürich

Vereinsaustritte (41)

Mitglieder (19)

Biland Marco, Birmenstorf
Derungs Reto, Luzern
Elsener Otmar, Zug
Favre Jean-Cyril, Pâquier-Montbarry
Felber Hansruedi, Nidau
Franzi Marco, Lumino
Guerdat Raphael, Bolligen
Guye Frédéric, Yverdon-les-Bains
Hermle Sandra, D-Münstertal
Kissling Esther, Wallisellen
Maletovic Anto, Zürich
Mattle Otto, Rebstein
Neff Franz, Brugg
Oettli Damian, Stäfa
Portmann-Orlowski Karin, Kriens
Prospero Simone, Malvaglia
Sorg Jean-Pierre, Delémont
Staub Peter, Oberburg
Vogler Hansruedi, Sachseln

Kollektivmitglieder (3)

Commune de Vallorbe, Vallorbe
Klosterverwaltung Engelberg
Patriziato di Dalpe, Dalpe

Veteranen (1)

Eggli Walter, Flurlingen

Studierende (2)

Giroud Guillaume, CN-Québec
Wilkes Jerylee, Zürich

Familienmitglieder (1)

Gallmann Cornelia, Wittenbach

Verstorben (12)

Benagli Giulio, Sala Capriasca
Bleiker Kurt, Oberhelfenschwil
Etter Fritz, Schnottwil
Favre Louis André, Colombier
Huber Alfred, Schaffhausen
Kälin Walter, Rickenbach
Lienert Leo, Sarnen
Nipkow Paul, Boll
Oechslin Carl Robert, Neuhausen
Ris Hans, Bern

Ryter Hugo, Bex
von Fellenberg Gottfried, Muri b. Bern

Ausschlüsse (3)

Balzarini Simone, Grono
Matheis Wilhelm, D-Rees-Mehr
Vallotton Adrien, Longirod

Vorstandsmitglieder

- Meier-Glaser Adrian Lukas, Bern, Präsident (2005)
- Schneider Frédéric, Posieux, Vizepräsident, Internationales (2004)
- Allgaier Leuch Barbara, Illnau, Öffentlichkeitsarbeit (2004)
- Dr. Brang Peter, Birmensdorf, Forschung, Vertreter SCNAT (2005)
- Fürst Michele, Balerna, Bildung (2000)
- Hostettler Martin, Bern, Leiter SZF (2003)
- Rösli Bruno, Oberkirch, Finanzen (2006)

Geschäftsführer

- Nipkow Fredy, Frenkendorf (2006)

Mitglieder des erweiterten Vorstandes

- Barbezat Vincent, Lausanne (2004)
- Biedermann Bernard, Grimisuat (2006)
- Prof. Dr. Bugmann Harald, Zürich (2006)
- Gabriel Josef, Schwyz (2004)
- Dr. Gordon Riet, Chur, Leiter der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management, nimmt seit Anfang 2008 als Gast an den Sitzungen teil
- Hasspacher Beate, Olten (2004)
- Hefti Reto, Chur (2006)
- Hemmi Nina, Churwalden (2005)
- Kaufmann Geri, Solothurn, Leiter Arbeitsgruppe Vegetation und Boden (2003)
- Métraux Jean-François, Lausanne (2006)
- Moretti Giorgio, Bellinzona (2000)
- Dr. Rüegg Dani, Kaltbrunn, Leiter Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (1999)
- Prof. Dr. Schütz Jean-Philippe, Zürich (2000)
- Wüest Otmar, Ruswil, Leiter Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft (2003)

Dank

Zum Schluss danke ich allen herzlich, welche den SFV, den Vorstand oder mich persönlich bei dieser interessanten Aufgabe unterstützen. Ebenfalls bedanke ich mich beim erweiterten Vorstand mit den Arbeitsgruppenleitern für ihre engagierte

Arbeit, der Redaktion und dem Leiter SZF für den erfolgreichen Abschluss des Projektes «Cherry», dem Vorstand und dem Geschäftsführer für das riesige und effiziente Engagement sowie für das erfreuliche Arbeitsklima, der Administration für die zuverlässige und kompetente Arbeit und allen, welche Mitglied des SFV sind und bleiben. ■

Adrian Lukas Meier-Glaser, Präsident

Projekt «Cherry»

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2008 das Projekt «Cherry», welches die Neuorganisation und -auflage der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) beinhaltet, programmgemäss abgeschlossen. Die Neuauflage der SZF, für welche der Vorstand im Herbst 2006 Kosten von 115 000 CHF veranschlagte, belastet das Vereinsvermögen jetzt mit rund 96 000 CHF. Das Budget wurde nicht ausgeschöpft, weil das Bundesamt für Umwelt und mehrere Kantone die Neuaufgabe unerwartet, und deshalb umso erfreulicher, mit 26 000 CHF unterstützten.

Insgesamt darf festgehalten werden, dass ein schwieriges Problem für den Verein nun gelöst ist. Der jährliche Mittelentzug von über 200 000 CHF wegen des Rückzugs der ETH Zürich aus Redaktion und Administration der SZF konnte aufgefangen und der Mitgliederexodus gebremst werden. Auch ist die finanzielle Belastung der Vereinskasse durch die SZF im letzten Jahr von rund 60 000 CHF auf 50 000 CHF gesunken. Sonderfaktoren und ein äusserst knapp bemessenes Honorar für die Chefredaktion führten zu diesem erfreulichen Ergebnis.

Bereits im nächsten Vereinsjahr sind wieder höhere Ausgaben für die SZF geplant. Für den künftigen Leiter SZF werden deshalb die Herausforderungen bleiben. Die Abo- und Inseratekampagnen, welche im letzten Jahr im Rahmen von «Cherry» erfolgten und auch Aktionen in Freiburg i.Br. und Freising einschlossen, haben die Bäume nicht in den Himmel wachsen lassen. Noch mehr neue Abonnenten zu gewinnen, dürfte äusserst schwierig sein. Beim Inserategeschäft hofft der Vorstand auf kleine, aber stetige Verbesserungen. Derzeit gibt es aber leider keine Anzeichen dafür, dass sich die Anzahl der Inserate verdoppeln und ver-

dreifachen liesse. Aus diesem Grund bleibt momentan einzig eine Möglichkeit zur Verbesserung der finanziellen Situation: Es muss gelingen, einzelne SZF-Ausgaben besser zu vermarkten, sei es mittels ehrenamtlicher Gastredaktoren oder finanzieller Zuschüsse Dritter.

Gerade weil im Moment die Gastredaktionen die Chefredaktion noch nicht ausreichend zu entlasten vermögen, wird in der Vereinsrechnung 2007/08 ein Betrag von 16 000 CHF zurückgestellt. Mit dieser Rückstellung kann die Herausgabe der SZF gemäss dem gültigen Businessplan bis Ende 2010 in etwa sichergestellt werden. Sollte sich zu diesem Zeitpunkt zeigen, dass die SZF finanziell auf zu schwachen Füßen steht, muss eine Reduktion der jährlich produzierten Ausgaben ins Auge gefasst werden.

Der Vorstand hat im Frühling 2006 gehandelt und mit dem Projekt «Kristall 1» die Ablösung von der ETH Zürich eingeleitet. Damit wurde die Grundlage geschaffen, um im Herbst 2006 ausgesprochen rasch und unbürokratisch mit der Umsetzung der Neuauflage der SZF zu beginnen. Jetzt, nach Abschluss der Pilotphase respektive des Projektes «Cherry», müssen

diese beiden Vorstandsentscheide als zielführend bezeichnet werden. Ich danke deshalb dem Vorstand für sein entschlossenes Handeln und auch für das hohe Vertrauen, welches er dem Projekt «Cherry» respektive der SZF während der ganzen Zeit geschenkt hat. ■

Martin Hostettler

Vereinsadressen

Präsident

Adrian Lukas Meier-Glaser
Humboldtstrasse 33, 3013 Bern
Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86
E-Mail adrian.meier@forstverein.ch

Geschäftsführer

Fredy Nipkow
Postfach 316, 4402 Frenkendorf
Tel./Fax 043 343 97 38
E-Mail info@forstverein.ch
Internet: www.forstverein.ch

Veranstaltungen des SFV

20. resp. 21. August 2008

Rehwild im Wald: altbekannt und neu entdeckt. Kurs der AG Wald und Wildtiere. Maienfeld resp. Lyss

28./29. August 2008

Zukunft – Wald und Waldwirtschaft im Jahr 2050; 165. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins. Luzern

25. September 2008

Mechanische Belastung von Waldböden Kurs der AG Vegetation und Boden und Partner. Birmensdorf

27./28. Oktober 2008

Waldplanung und Holzlogistik. Jahrestagung der AG Waldplanung und -management. Lyss

27. Oktober bis 1. November 2008

Exkursion nach Bayern der AG Wald und Wildtiere.

1./2. Dezember 2008

V. Waldökonomisches Seminar Seminar der AG Wald- und Holzwirtschaft und Partner. Münchenwiler

26./27. Juni 2009

Waldbauliche Fachtagung mit Exkursionen zum 100. Geburtstag von Hans Leibundgut (1909–1993). Trägerschaft: SHL, ETHZ, WSL, SFV. Bern

Weitere Informationen: www.forstverein.ch



Wer jetzt reagiert, profitiert vom 0,9% Sommer-Leasing auf alle neuen Daily-Modelle oder weiteren unschlagbaren Angeboten. Die Aktion ist gültig vom **1. Juli bis 30. September 2008** und ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.

IVECO (Schweiz) AG, Oberfeldstr. 16, 8302 Kloten, Telefon 044 804 73 73.

IVECO
www.iveco.ch



Sichern Sie sich jetzt einen Daily für 0,9%.

Die detaillierten Informationen zu den Leasingkonditionen erhalten Sie vom IVECO Händler in Ihrer Nähe.

Diese Aktion wird unterstützt von

IvecoFinance